

Neue Bebauung, neuer Druck

Zum Bericht „Dicht wie Dortmund“ in der Ausgabe vom 16. Dezember:

Die Wohnraumnot ist nicht nur in Unterschleißheim hausgemacht. Sie ergibt sich auch aus einem hohen Anteil von Pendlern, die in München arbeiten und in Unterschleißheim wohnen. Die kulturelle Infrastruktur und die „grüne Lunge“ machen Unterschleißheim attraktiv. Eine massive weitere Bebauung würde beides arg belasten oder vernichten. Will Unterschleißheim den Wohnungsdruck in München entlasten? An dieser Stelle zeigt sich, dass nur ein integriertes Konzept der Landeshauptstadt München mit den Gemeinden am Stadtrand eine sinnvolle Bewältigung der Wohn- und Verkehrsproblematik ermöglichen könnte. Wer glaubt denn wirklich, dass eine wie angepeilte Bebauung am Südrand der Stadt bewirken würde, dass dann mehr und preiswertere Wohnungen zur Verfügung stünden? Die Bebauung würde zudem einen weiteren Sogeffekt haben für Firmen, sich in Unterschleißheim anzusiedeln und damit wiederum die Wohnnachfrage steigern. Dem nachgegebenen Wohnungsdruck wird ein erhöhter Druck folgen. Dann stünde die Bevölkerung ohne weitere verfügbare Flächen, mit weniger „grüner Lunge“ und mit ungelösten infrastrukturellen Problemen da.

Mit den angekündigten 4000 Arbeitsplätzen im „Business Campus“ als dem neuen Stadtviertel und weiteren Arbeitsplätzen im „Opus Plaza“ wurden Fakten geschaffen, die eine massive Erweiterung des Wohnungsbaues erzwingen sollen – ohne nennenswert Wohnungen im neuen Stadtviertel selbst oder unmittelbar anschließend dafür zu schaffen. Geplant sind zusätzliche Verkehrswege zum und vom neuen Stadtviertel, aber es dürfte wohl ein dunkles Geheimnis bleiben, wie das zusätzliche Verkehrsaufkommen vor allem über den Münchner Ring zu verkraften sein wird. Landrat Christoph Göbel plädiert für einen Ausbau des öffentlichen Verkehrs, um so den Regionalraum für preisgünstigeren Wohnraum zu erschließen und damit den Druck auf die Landkreise zu reduzieren. Ein politischer Konsens und eine konsequente Umsetzung dahin wären wünschenswert.

Alois Weidacher, Unterschleißheim

Leserbriefe stellen keine redaktionelle Meinungsäußerung dar, dürfen gekürzt und digital publiziert werden. Briefe ohne Nennung des vollen Namens werden nicht veröffentlicht. Bitte geben Sie für Rückfragen immer Adresse und Telefonnummer an.